

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Kreative Ideenbörse Religion – Ausgabe 71

2.1.17 Unter einem guten Stern

Dagmar Keck



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

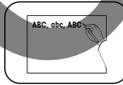
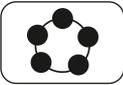
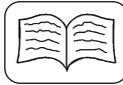
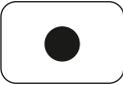
Ihr Team von eDidact

2.1.17 Unter einem guten Stern

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen

- ◆ sich bewusst werden, dass die Sterne nicht nur an Weihnachten von Bedeutung sind,
- ◆ Bibelstellen im Hinblick auf Sterne untersuchen und einen Bezug zum eigenen Leben herstellen,
- ◆ Gott und gute Freunde als Leitsterne entdecken,
- ◆ kreativ sein und anderen einen Stern mit guten Wünschen, Bibelversen und Segensgebeten schenken,
- ◆ eine Erörterung schreiben und eine Kurzgeschichte erarbeiten.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Sterne – überall Sterne Wenn wir von Sternen reden, denken wir immer an Weihnachten. Aber die Sterne stehen immer am Himmel.</p> <p>Alternative: Sammeln von Begriffen an der Tafel.</p>	<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 10px;">  </div> <div> <p>Die Schüler überlegen sich Begriffe rund um die Sterne und tragen sie in die Vorlage ein. Auf dem Lösungsblatt finden sich viele Beispiele. → Arbeitsblatt 2.1.17/M1a* → Lösungsvorschläge 2.1.17/M1b</p> </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;"> <div style="margin-right: 10px;">  </div> <div style="margin-right: 10px;">  </div> </div> <p>Die Lehrkraft schreibt den Begriff „Sterne“ an die Tafel. Die Schüler schreiben weitere Wörter zu Sternen an die Tafel. Ein Gespräch über die verschiedenen Begriffe kann sich anschließen.</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Sterne nur an Weihnachten? Anhand von drei Bibelstellen erarbeiten die Schüler die Bedeutung von Sternen.</p> <p>Lied: Unter einem guten Stern Das Lied zeigt auf, wie wir mit Gottes Hilfe unter einem guten Stern leben können.</p>	<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 10px;">  </div> <div style="margin-right: 10px;">  </div> </div> <p>Die Texte können gemeinsam gelesen werden. Die Arbeitsaufträge bearbeiten die Schüler selbstständig. Dabei gehen sie zunächst auf die Texte ein und setzen sie mit eigenen Erfahrungen in Verbindung. → Arbeitsblatt 2.1.17/M2a bis d*</p> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;"> <div style="margin-right: 10px;">  </div> <div style="margin-right: 10px;">  </div> </div> <p>Die Schüler beschäftigen sich zunächst mit dem Inhalt des Liedes. Danach singen sie gemeinsam das Lied. → Lied 2.1.17/M3a und b*</p>

Sterne – überall Sterne

Arbeitsauftrag:

Es gibt viele Begriffe, in denen Sterne enthalten sind. Schreibe in jeden Stern einen Begriff.



Sterne – überall Sterne – Lösungsvorschläge

Begriffe:

Stern
 Sternschnuppe
 Sterndeuter
 Sternbild
 Sternblume
 Sternanis
 Sternforscher
 Sterngucker
 Sternenhaufen
 Sternkunde
 Sternenhimmel
 Sternenlicht
 Sternenschweif
 Sternklar
 Sternförmig

Sternenglanz
 Sternennacht
 Sternestaub
 Sternstunde
 Sternsystem
 Sternwarte
 Sternzeichen
 Sternzeit
 Sternzelt
 Sterngewölbe
 Sternsinger
 Sterntaler
 Strohstern
 Sternfrucht
 Goldstern

Seestern
 Abendstern
 Morgenstern
 Augensterne
 Adventsstern
 Weihnachtsstern
 Davidstern
 Fixstern
 Nordstern
 Polarstern
 Zimtstern
 (Wunderkerze – Sternchen-
 werfer)



© Pixabay.com

Teil 2.1: Wünsche, Träume, Sehnsüchte**Sterne nur an Weihnachten?**

Sterne verbindet man in der Regel mit dem Weihnachtsfest. Die Hirten auf dem Feld sehen den Stern, dem die Weisen aus dem Morgenland gefolgt sind. Das Zeichen, dass Jesus geboren wurde.

Die Huldigung der Sterndeuter

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen. Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Messias geboren werden sollte. Die antworteten ihm: In Betlehem in Judäa; denn so steht es bei dem Propheten: Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel.

Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie fort nach Betlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach, wo das Kind ist; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehe und ihm huldige. Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

Mt 2, 1–12

Aber Sterne begleiten uns Tag für Tag. Je nachdem, an welchem Ort man ist, sieht man mehr oder weniger Sterne am Himmel. Gerade in lauen Sommernächten sitzen viele draußen und betrachten den Sternenhimmel. Der ein oder andere erkennt dann auch vielleicht ein Sternbild, z. B. den Großen Wagen. In Planetarien kann man sich auf eine Reise zu den Sternen begeben oder sich die Sternbilder zeigen und erklären lassen.

Die Erschaffung der Welt

Dann sprach Gott: Lichter sollen am Himmelsgewölbe sein, um Tag und Nacht zu scheiden. Sie sollen Zeichen sein und zur Bestimmung von Festzeiten, von Tagen und Jahren dienen; sie sollen Lichter am Himmelsgewölbe sein, die über die Erde hin leuchten. So geschah es. Gott machte die beiden großen Lichter, das größere, das über den Tag herrscht, das kleinere, das über die Nacht herrscht, auch die Sterne. Gott setzte die Lichter an das Himmelsgewölbe, damit sie über die Erde hin leuchten, über Tag und Nacht herrschen und das Licht von der Finsternis scheiden. Gott sah, dass es gut war. Es wurde Abend und es wurde Morgen: vierter Tag.

1 Mose 1, 14–19